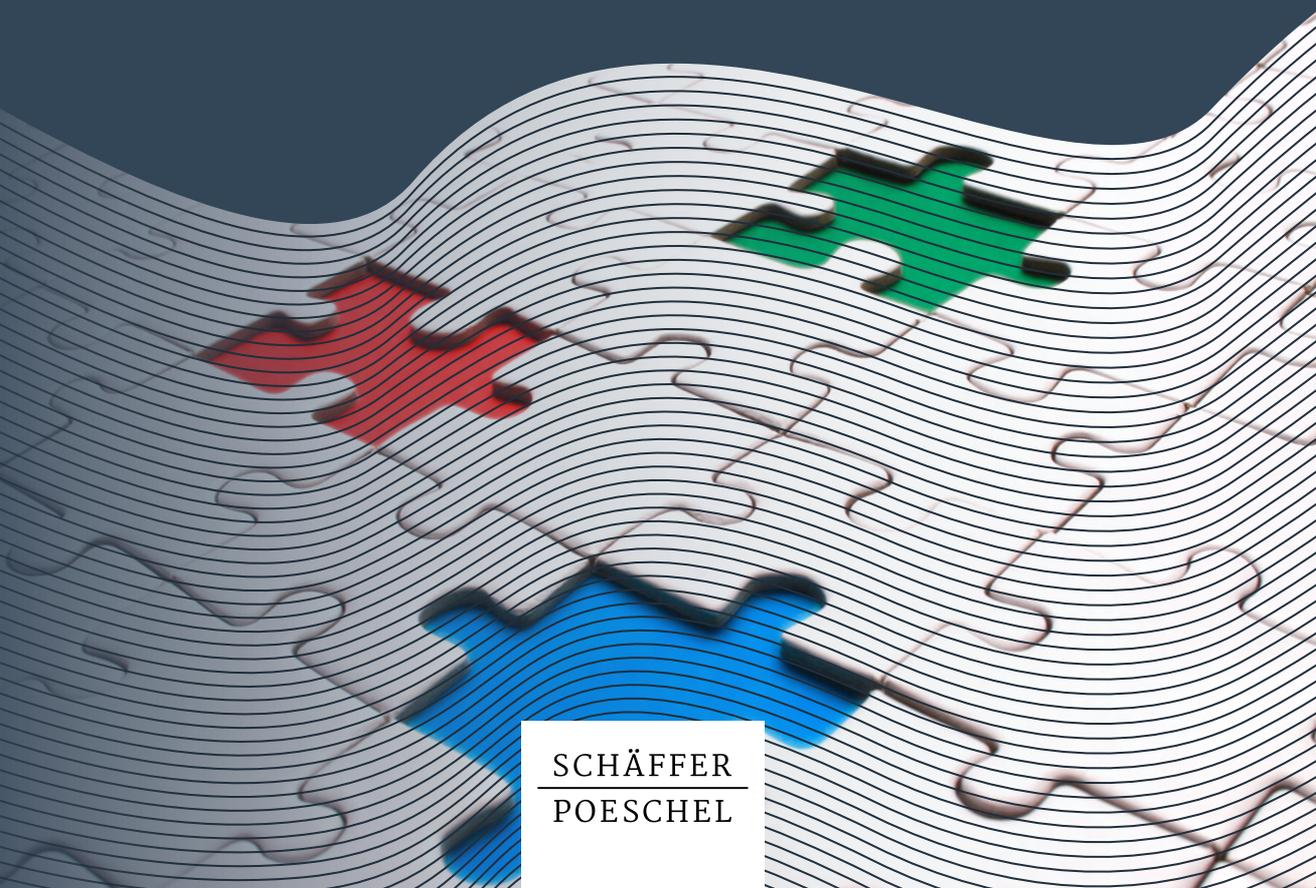


Arnd Wiedemann | Vanessa Hille |
Sebastian Wiechers

Integrierte Banksteuerung

Internes Controlling, externe Bilanzierung
und aufsichtsrechtliche Limitierung des
Zinsänderungsrisikos



SCHÄFFER
POESCHEL

Urheberrechtsinfo

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Die Herstellung und Verbreitung von Kopien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Integrierte Banksteuerung

Arnd Wiedemann/Vanessa Hille/Sebastian Wiechers

Integrierte Banksteuerung

Internes Controlling, externe Bilanzierung und aufsichtsrechtliche Limitierung des Zinsänderungsrisikos

1. Auflage

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de/> abrufbar.

Print: ISBN 978-3-7910-5176-5 Bestell-Nr. 12019-0001

ePub: ISBN 978-3-7910-5177-2 Bestell-Nr. 12019-0100

ePDF: ISBN 978-3-7910-5178-9 Bestell-Nr. 12019-0150

Arnd Wiedemann/Vanessa Hille/Sebastian Wiechers

Integrierte Banksteuerung

1. Auflage, März 2021

© 2021 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de

service@schaeffer-poeschel.de

Bildnachweis (Cover): © Gernot Krautberger, Adobe Stock

Produktmanagement: Alexander Kühn

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group

Vorwort

Die massiven Umwälzungen, die die Bankbranche erfasst haben, machen auch vor dem Reporting nicht halt. Gefordert sind aussagefähige (d. h. qualitativ hochwertige), adressatengerechte und schnelle Informationen. Dies gilt alle Steuerungskreise der Banksteuerung, das interne Controlling, die externe Bilanzierung und die aufsichtsrechtliche Überwachung. Jeder Steuerungskreis für sich hat eine lange Tradition und für jeden Steuerungskreis finden sich in einem Kreditinstitut Experten mit profundem Wissen. In jedem Steuerungskreis entwickelt, verbreitert und vertieft sich das vorhandene Wissen stetig. Die kontinuierliche Ausdifferenzierung führte und führt aber auch zu dem Phänomen, das mit dem Schlagwort ‚Silo-Denken‘ treffend beschrieben werden kann. Die handelnden Personen in den drei Steuerungskreisen konzentrieren sich mehr auf die Fortentwicklung der eigenen Disziplin und weniger auf die Verbindungslinien zu den anderen.

Die Veränderungen in der Bankenbranche haben aber zu einem Umdenken geführt. Prominentes Stichwort ist hier das integrierte Reporting. Treiber dieser Entwicklung sind ganz unterschiedliche Akteure. Aufgrund ihres besonderen Einflusses ist an erster Stelle die Bankenaufsicht zu nennen. Initiativen finden sich aber auch bei den internationalen Standardsetzern der externen Rechnungslegung und auch die interne Steuerung hat die Notwendigkeit einer Verzahnung mit den anderen beiden Bereichen erkannt.

Mit dem vorliegenden Buch wollen wir das Zusammenspiel der drei Steuerungskreise im Rahmen einer integrierten Banksteuerung systematisch und ganzheitlich sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht aufarbeiten. Dafür steht auch das Autorenteam aus Wissenschaft und Praxis. Schnell erkannten wir die Komplexität, die der gesetzte Anspruch des Themas mit sich bringt. Daher entschieden wir uns für die Fokussierung auf ein Risiko, das Zinsänderungsrisiko. Viele Aussagen lassen sich aber übertragen. Dies gilt insbesondere für den von uns gewählten Einstieg über das Geschäftsmodell.

Siegen, im Februar 2021

Arnd Wiedemann, Vanessa Hille, Sebastian Wiechers

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
Symbolverzeichnis.....	XXIII
Abbildungsverzeichnis	XXV
1 Spannungsfeld der Banksteuerung	1
1.1 Geschäftsmodelle von Banken und aktuelle Herausforderungen	1
1.2 Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen	20
2 Konzeption einer ganzheitlichen Gesamtbanksteuerung.....	43
2.1 Risk Governance als übergeordnetes und verbindendes Rahmenkonzept	43
2.2 Grundsätze der Rendite-/Risikosteuerung	50
2.3 Geschäftsmodellkonsistente Abbildung der Risiken	65
2.4 Dimensionen der Steuerung.....	75
3 Methodische Grundlagen für die Steuerungsregime des Zinsänderungsrisikos	83
3.1 Zinsänderungsrisiko.....	83
3.2 Systematisierung von Zinsprodukten	121
4 Ökonomische Rendite-/Risikosteuerung	169
4.1 Methodik der Renditeberechnung.....	169
4.2 Methoden der ökonomischen Risikobewertung	172
4.3 Risikoadjustierte Performancemessung.....	216
4.4 Ökonomische Rendite-/ Risikobewertung anhand eines Beispiels	227

5	Externe Abbildung der ökonomischen Substanz	289
5.1	Bewertungsgrundlagen der externen Rechnungslegung	289
5.2	Unterschiede, Entwicklungslinien, Parallelen und Konflikte	340
5.3	Sicherungsbeziehung in der externen Rechnungslegung	356
5.4	Financial Reporting als Teil des aufsichtlichen Meldewesens	394
5.5	Perspektiven für ein integriertes Reporting	401
6	Kalküle der Zinsbuchsteuerung	417
6.1	Überblick	417
6.2	Die Ökonomie im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül	428
6.3	Die Ökonomie im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül ohne Margen	444
6.4	Die Ökonomie im marktwertbasierten Zinsbuchkalkül	466
6.5	Zusammenfassende Darstellung der zentralen Eigenschaften und Unterschiede der Zinsbuchkalküle	524
6.6	Vereinigung der ökonomischen Zinsbuchrechnung mit der bilanziellen Ertragsperspektive	543
	Literaturverzeichnis	591
	Stichwortverzeichnis	627
	Autoren	633

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
Symbolverzeichnis.....	XXIII
Abbildungsverzeichnis	XXV
1 Spannungsfeld der Banksteuerung	1
1.1 Geschäftsmodelle von Banken und aktuelle Herausforderungen.....	1
1.1.1 Geschäftsmodell	1
1.1.2 Typisierung der Geschäftsmodelle im deutschen Bankensektor	5
1.1.3 Aufgabe und Elemente der Geschäftsstrategie einer Bank.....	12
1.1.4 Aktuelle Herausforderungen.....	14
1.2 Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen	20
1.2.1 Europäische Bankenunion	20
1.2.2 Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus (SSM).....	22
1.2.3 Baseler Rahmenwerk und dessen Umsetzung	25
1.2.4 Aufsichtsrechtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) als Kernelement der Bankenaufsicht	31
1.2.5 Einbettung der einzelnen aufsichtsrechtlichen Elemente in die Struktur der Finanzmarktregulierung	37
2 Konzeption einer ganzheitlichen Gesamtbanksteuerung.....	43
2.1 Risk Governance als übergeordnetes und verbindendes Rahmenkonzept	43
2.2 Grundsätze der Rendite-/Risikosteuerung	50
2.2.1 Risikoinventur.....	50
2.2.2 Leitsätze der Rendite-/Risikosteuerung.....	54

2.2.3	Risikotragfähigkeit als wesentliche Nebenbedingung einer ertrags- und risikoorientierten Gesamtbanksteuerung.....	57
2.2.4	Sicherstellung der Liquidität.....	63
2.3	Geschäftsmodellkonsistente Abbildung der Risiken	65
2.3.1	Risikoappetit	65
2.3.2	Risikolimitierung	68
2.3.3	Risk Appetite Framework.....	70
2.4	Dimensionen der Steuerung.....	75
3	Methodische Grundlagen für die Steuerungsregime des Zinsänderungsrisikos	83
3.1	Zinsänderungsrisiko.....	83
3.1.1	Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos	83
3.1.2	Bewertungskurven im Rahmen der Zinsbuchsteuerung (Multi-Curve-Ansatz).....	89
3.1.3	Strukturierung der Methoden der Zinsbuchsteuerung	98
3.1.4	Aufsichtsrechtliche Regelungen für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....	107
3.2	Systematisierung von Zinsprodukten	121
3.2.1	Grundsätze	121
3.2.2	Cashflows von Produkten mit bekannter Kapitalbindung	131
3.2.3	Modellierung unbekannter Cashflows	133
3.2.3.1	Grundlegende Konzepte zur Integration variabler Kundenprodukte	133
3.2.3.2	Konzept der gleitenden Durchschnitte.....	135
3.2.3.3	Beispiel – gleitende Durchschnitte	138
3.2.3.4	Berücksichtigung von Volumenschwankungen	147
3.2.4	Implizite Optionen	158
4	Ökonomische Rendite-/Risikosteuerung	169
4.1	Methodik der Renditeberechnung.....	169
4.2	Methoden der ökonomischen Risikobewertung	172

4.2.1	Überblick	172
4.2.2	Stresstest- vs. Risikobetrachtung bei üblichen Marktschwankungen	177
4.2.3	Zinssensitivitäten	180
4.2.4	Szenariobasierte Verfahren.....	189
4.2.5	Analytische Verfahren	190
4.2.6	Simulationsbasierte Verfahren.....	198
4.2.6.1	Historische Simulation.....	198
4.2.6.2	Monte-Carlo-Simulation.....	205
4.2.6.3	Resampling-Methodik mit Integration von Stressereignissen.....	207
4.3	Risikoadjustierte Performancemessung.....	216
4.3.1	Performancemessung in der Zinsbuchsteuerung	216
4.3.2	Benchmark	219
4.3.3	Kennzahlen zur risikoadjustierten Performancemessung	221
4.4	Ökonomische Rendite-/ Risikobewertung anhand eines Beispiels	227
4.4.1	Datengrundlage.....	227
4.4.2	Renditeberechnung	230
4.4.2.1	Ex-ante-Renditeberechnung: Variante A (risikolos)	230
4.4.2.2	Ex-ante-Renditeberechnung: Variante B (verkürzte Fristentransformation)	234
4.4.2.3	Ex-ante-Renditeberechnung: Variante C (Constant Balance Sheet)	236
4.4.2.4	Ex-post-Renditeberechnung	238
4.4.3	Risikomessung.....	244
4.4.3.1	Zinssensitivitäten	244
4.4.3.2	Value-at-Risk-Berechnung mittels Varianz-Kovarianz- Ansatz	248
4.4.3.3	Value-at-Risk-Berechnung mittels historischer Simulation.....	251
4.4.3.4	Value-at-Risk-Berechnung mittels Resampling- Methodik.....	265

4.4.3.5	Stresstest – Bestimmung der aufsichtsrechtlich geforderten Szenarien	274
4.4.3.6	Vergleich und kritische Bewertung der Risikomessmethoden	280
4.4.4	Performancemessung	284
4.4.4.1	RORAC.....	284
4.4.4.2	Vergleich Benchmark	285
5	Externe Abbildung der ökonomischen Substanz	289
5.1	Bewertungsgrundlagen der externen Rechnungslegung	289
5.1.1	Nationale Rechnungslegungsvorschriften	289
5.1.1.1	Grundsätze der nationalen Rechnungslegung	289
5.1.1.2	Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten	292
5.1.1.3	Bewertung des Handelsbestands.....	300
5.1.1.4	Bewertung des Anlagebestands	307
5.1.1.5	Wertberichtigungen nach HGB	311
5.1.2	Internationale Rechnungslegungsvorschriften.....	318
5.1.2.1	Grundsätze der internationalen Rechnungslegung	318
5.1.2.2	Grundsätze zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9.....	322
5.1.2.3	Ansatz und Bewertung finanzieller Vermögensgegenstände	325
5.1.2.4	Ansatz und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten	331
5.1.2.5	Wertberichtigungen nach IFRS	333
5.2	Unterschiede, Entwicklungslinien, Parallelen und Konflikte	340
5.2.1	Überblick über die Unterschiede in den Rechnungslegungsstandards.....	340
5.2.2	Annäherung der Rechnungslegungsstandards und Parallelen zum Risikomanagement	344
5.3	Sicherungsbeziehung in der externen Rechnungslegung.....	356
5.3.1	Hedging als Instrument der Zinsrisikosteuerung.....	356

5.3.2	Abbildung in der nationalen Rechnungslegung.....	360
5.3.2.1	Bildung von Bewertungseinheiten.....	360
5.3.2.2	Verlustfreie Bewertung des Zinsbuchs gemäß IDW RS BFA 3.....	366
5.3.3	Abbildung in der internationalen Rechnungslegung	373
5.3.3.1	Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IFRS 9.....	373
5.3.3.2	Umsetzungsstand des Portfolio-Fair-Value-Hedge für Zinsänderungsrisiken im Rahmen eines dynamischen Risikomanagements	382
5.3.3.3	Portfolio-Fair-Value-Hedge für Zinsänderungsrisiken nach IAS 39	385
5.3.4	Vergleich der Hedge-Accounting-Vorgaben.....	391
5.4	Financial Reporting als Teil des aufsichtlichen Meldewesens	394
5.5	Perspektiven für ein integriertes Reporting	401
5.5.1	Integriertes Reporting in der externen Perspektive (finanzielle und nicht-finanzielle Berichterstattung).....	401
5.5.2	Integriertes Reporting in der aufsichtsrechtlichen Perspektive	406
5.5.3	Wechselbeziehung der einzelnen Steuerungsperspektiven mit Fokus auf die interne Perspektive	409
5.5.4	Interner Datenhaushalt zur Sicherstellung einer angemessenen Datenqualität	411
6	Kalküle der Zinsbuchsteuerung	417
6.1	Überblick	417
6.1.1	Wahl eines zielkonformen Steuerungskalküls.....	417
6.1.2	Aufbau des Beispiels	426
6.2	Die Ökonomie im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül	428
6.2.1	Aufbau des ertragswertbasierten Zinsbuchkalküls	428
6.2.2	Zinsbuch-Analyse im Basisszenario.....	430
6.2.3	Risikoanalyse im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül	436
6.2.4	Steuerungsimpulse im Ertragswertkalkül	440

6.2.5	Infobox: Charakteristika des ertragswertbasierten Zinsbuch-Kalküls	443
6.3	Die Ökonomie im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül ohne Margen.....	444
6.3.1	Detailanalyse der Zinsergebnissteuerung im ‚klassischen‘ ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül.....	444
6.3.2	Aufbau des ertragswertbasierten Zinsbuchkalküls ohne Marge.....	449
6.3.3	Zinsbuch-Analyse im Basisszenario.....	452
6.3.4	Risikoanalyse im ertragswertbasierten Zinsbuchkalkül ohne Konditionsbeiträge.....	458
6.3.5	Steuerungsimpulse im Ertragswertkalkül ohne Konditionsbeiträge	461
6.3.6	Infobox: Charakteristika des ertragswertbasierten Zinsbuchkalküls ohne Konditionsbeiträge	465
6.4	Die Ökonomie im marktwertbasierten Zinsbuchkalkül.....	466
6.4.1	Aufbau des marktwertbasierten Zinsbuchkalküls.....	466
6.4.2	Zinsbuch-Analyse im Basisszenario.....	471
6.4.3	Risikoanalyse im marktwertbasierten Zinsbuchkalkül.....	481
6.4.4	Exkurs und Vertiefung: Dynamiken in der marktwertbasierten Zinsrisiko-Sensitivität und deren Steuerung.....	492
6.4.5	Steuerungsimpulse im Marktwertkalkül.....	514
6.4.6	Infobox: Charakteristika des marktwertbasierten Zinsbuchkalküls.....	522
6.5	Zusammenfassende Darstellung der zentralen Eigenschaften und Unterschiede der Zinsbuchkalküle	524
6.5.1	Ausgangssituation	524
6.5.2	Ertragswertbasiertes Zinsbuchkalkül.....	526
6.5.3	Ertragswertbasiertes Zinsbuchkalkül ohne Konditionsbeiträge	532
6.5.4	Marktwertbasiertes Zinsbuchkalkül.....	536

6.6	Vereinigung der ökonomischen Zinsbuchrechnung mit der bilanziellen Ertragsperspektive	543
6.6.1	Aufbau der bilanziellen Ertragsperspektive (Earnings-Perspective) nach den IFRS	543
6.6.2	Risikodefinition und Herausforderungen in der bilanziellen Ertragsperspektive (Earnings-Perspective).....	550
6.6.3	Abbildung des Beispiel-Zinsbuchs in der bilanziellen Ertragsperspektive (Earnings-Perspective)	568
6.6.4	Abbildung des Beispiel-Zinsbuchs in der bilanziellen Ertragsperspektive (Earnings-Perspective) für das IRRBB	579
	Literaturverzeichnis	591
	Stichwortverzeichnis.....	627
	Autoren	633

Abkürzungsverzeichnis

—A—

Abs.	Absatz
AC	Amortised Cost
AE	Asset Encumbrance
AG	Application Guidance
ALMM	Additional Liquidity Monitoring Metrics
Alt.	alternativ
AnzV	Anzeigenverordnung
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil

—B—

BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAIT	Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT
BC	Basis for Conclusions
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision
BFA	Bankenfachausschuss
BFH	Bundesfinanzhof
BGH	Bundesgerichtshof
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BIRD	Banks' Integrated Reporting Dictionary
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BP	Basispunkt
BPV	Basispoint Value
BRRD	Bank Recovery and Resolution Directive
BT	Besonderer Teil

—C—

CBS	Constant Balance Sheet
CDS	Credit Default Swap
CET 1	Common Equity Tier 1
CIR	Cost-Income-Ratio
COREP	Common solvency ratio reporting
CRD	Capital Requirements Directive
CRR	Capital Requirements Regulation

CSRBB	Credit spread risk in the banking book; deutsch: Kreditspreadrisiko bei Geschäften des Anlagebuchs
CVA	Credit valuation adjustment; deutsch: Anpassung der Kreditbewertung
—D—	
D	Macaulay Duration
DGSD	Deposit Guarantee Schemes Directive
DRM	Dynamic Risk Management; deutsch: dynamisches Risikomanagement
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DSR	Deutscher Standardisierungsrat
—E—	
EAR	Earnings at Risk
EBA	European Banking Authority
ECL	Expected Credit Loss; deutsch: erwarteter (Kredit-) Verlust
EDIS	European Deposit Insurance Scheme
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EIOPA	European Insurance and Occupational Pensions Authority
EMIR	European Market Infrastructure Regulation
EONIA	Euro OverNight Index Average
ESA	European Supervisory Authority
ESFS	European System of Financial Supervision
ESMA	European Securities and Markets Authority
ESRB	European Systemic Risk Board
ESTER/ ESTR/ €STR	Euro Short-Term Rate
ESZB	Europäische System der Zentralbanken
EU	Europäische Union
EVE	Economic Value of Equity; deutsch: wirtschaftliches Eigenkapital
EZB	Europäische Zentralbank
—F—	
FinaRisikoV	Finanz- und Risikotragfähigkeitsinformationsverordnung

FinRep	Financial Reporting
FSB	Financial Stability Board
FVTOCI	Fair Value Through Other Comprehensive Income
FVTPL	Fair Value Through Profit or Loss
—G—	
GenG	Genossenschaftsgesetz
GroMiKV	Großkredit- und Millionenkreditverordnung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
—H—	
HGB	Handelsgesetzbuch
HQLA	High-Quality Liquid Assets; deutsch: erstklassige liquide Aktiva
—I—	
i. V. m.	in Verbindung mit
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IASC	International Accounting Standards Committee
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IE	Illustrative Examples
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards
IG	Implementation Guidance
IIF	Institute of International Finance
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process
InstitutsVergV	Institutsvergütungsverordnung
IReF	Integrated Reporting Framework; deutsch: integriertes Berichtssystem
ITS	Implementing Technical Standard
—J—	
JST	Joint Supervisory Team

—K—

KAGB	Kapitalanlagegesetzbuch
KB	Konditionsbeitrag
KRD	Key Rate Duration
KRI	Key Risk Indicator
KWG	Kreditwesengesetz

—L—

LCR	Liquidity Coverage Ratio
LiqV	Liquiditätsverordnung
LSI	Less Significant Institutions

—M—

MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
MaSan	Mindestanforderungen an die Ausgestaltung von Sanierungsplänen
MD	Modified Duration
MiFiD	Markets in Financial Instruments Directive
MiFIR	Markets in Financial Instruments Regulation
MREL	Minimum Requirement for own funds and Eligible Liabilities

—N—

NCA	National Competent Authority
NCB	National Central Bank; deutsch: nationale Zentralbank
nGAAP	National generally accepted accounting principles; deutsch: nationaler Rechnungslegungsstandard
NII	Net Interest Income; deutsch: Nettozinsergebnis
NPE	Non-Performing Exposure; deutsch: notleidende Risikoposition
NRA	National Resolution Authority
NSFR	Net Stable Funding Ratio
NZU	Niedrigzinsumfrage

—P—

p. a.	per annum
-------	-----------

P2G	Pillar 2 Guidance
P2R	Pillar 2 Requirements
PRA	Portfolio Revaluation Approach
PrüfbV	Prüfberichtsverordnung
PSD	Payment Services Directive
PWB	Pauschalwertberichtigung
—R—	
RAROC	Risk-adjusted-Return-on-Capital
RAF	Risk Appetite Framework
RARORAC	Risk-adjusted-Return-on-Risk-adjusted-Capital
RechKredV	Kreditinstituts-Rechnungslegungsverordnung
REX	deutscher Rentenindex
RK	Conceptual Framework for Financial Reporting; deutsch: Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung
ROA	Return on Assets; deutsch: Gesamtkapitalrendite
ROE	Return on Equity; deutsch: Eigenkapitalrendite
RORAC	Return-on-Risk-adjusted-Capital
RORARC	Return-on-Risk-adjusted-Regulatory-Capital
—S—	
SAG	Sanierungs- und Abwicklungsgesetz
SI	Significant Institutions
SIC	Standing Interpretations Committee
SolvV	Solvabilitätsverordnung
SRB	Single Resolution Board
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
SRM	Single Resolution Mechanism
SSM	Single Supervisory Mechanism
STC	Statistics Committee; deutsch: Statistikausschuss (des Europäischen Systems der Zentralbanken)
STRIBOR	Stockholm Interbank Offered Rate
—T—	
Tz.	Teilziffer

—V—

VwVfG Verwaltungsverfahrensgesetz

—W—

WIBOR Warsaw Interbank Offered Rate

WpHG Wertpapierhandelsgesetz

—Z—

ZBAF Zerobondabzinsfaktor

Symbolverzeichnis

§	Paragraph
%	Prozent
€	Euro
Δ	Delta; Veränderung
$\bar{\sigma}$	Durchschnitt
α	Konfidenzniveau
ε	Elastizität
Σ	Summe
σ	Standardabweichung
∂	partielle Ableitung
$ \dots $	Zeilenvektor
$\ \dots\ $	Spaltenvektor
\rightarrow	Vektor
1J-GD	gleitender 1-Jahreszins
3M-GD	gleitender 3-Monatszins
1J-Zins	1-Jahreszins
3M-Zins	3-Monatszins
BP	Basispunkt
BPV	Basis Point Value
BW	Barwert
CF	Cashflow
cov	Kovarianz
df	Diskontfaktor
D	Macaulay Duration
E	Erwartungswert
EAD	Exposure at Default
EL	Expected Loss
EUR	Euro
f	Funktion

GD	gleitend
GE	Geldeinheiten
HD, H	Haltedauer
i	Marktzins
i_{eff}	Effektivzinssatz
i_{sim}	simulierter Marktzins
k	Korrelationskoeffizient
KZ	Kundenzins
LZ	Laufzeit
MD	Modified Duration
Mio.	Millionen
KR	Key Rate
KRD	Key Rate Duration
p	Aussagesicherheit; Wahrscheinlichkeit
PD	Probability of Default
R	Rendite; Wertänderung
R_{YTM}	Yield to Maturity
RLZ	Restlaufzeit
r	bonitätsrisikoloser Zins
s	Credit-Spread
SV	Swap-Volumen
t	Zeitpunkt
TEUR	tausend Euro
u	Szenario
VaR	Value at Risk
X	Marktwert Risikofaktor
z_p	z-Wert der Standardnormalverteilung zur vorgegebenen Aussagesicherheit (p)
z	Nullkuponzins
ZBAF	Zerobondabzinsfaktor

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Ausgangspunkt für die Banksteuerung.....	1
Abb. 2:	Geschäftsmodell-Dimensionen und -Elemente	2
Abb. 3:	Einordnung der Geschäftsmodelle von Banken anhand der drei Dimensionen.....	7
Abb. 4:	Monofunktionale Risikomanagementsysteme.....	8
Abb. 5:	Multifunktionale Risikomanagementsysteme	8
Abb. 6:	Geschäftsmodell und Risikomanagement im Spannungsfeld von Ökonomie, Rechnungslegung und Regulatorik.....	9
Abb. 7:	Vom Geschäftsmodell zur Geschäftsstrategie	12
Abb. 8:	Einflussfaktoren auf die Geschäftsstrategie einer Bank	14
Abb. 9:	Aktuelle Herausforderungen in der Bankenbranche.....	15
Abb. 10:	Europäische Bankenunion	22
Abb. 11:	Aufgabenverteilung innerhalb des SSM.....	24
Abb. 12:	Chronologie der Baseler Rahmenwerke	26
Abb. 13:	Drei-Säulen-Ansatz Basel III.....	27
Abb. 14:	SREP-Methodik	33
Abb. 15:	Überblick der SREP-Kapitalfestsetzung.....	34
Abb. 16:	Zuschlagsmatrix für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch	36
Abb. 17:	Struktur der Finanzmarktregulierung	37
Abb. 18:	Ausgewählte Beispiele für internationale Rechtsvorschriften.....	38
Abb. 19:	Ausgewählte Beispiele für nationale Rechtsvorschriften.....	41
Abb. 20:	Bindeglied Risk Governance	43
Abb. 21:	Rahmenkonzept der Risk Governance.....	46
Abb. 22:	Prozess des Risk-Governance-Zirkel.....	49
Abb. 23:	Risiken und Risikoarten nach MaRisk	52
Abb. 24:	Konzept der ertrags- und risikoorientierten Gesamtbanksteuerung.....	55

Abb. 25: Architektur der Gesamtbanksteuerung	56
Abb. 26: Risikotragfähigkeit – Normative Perspektive.....	61
Abb. 27: Risikotragfähigkeit – Ökonomische Perspektive.....	63
Abb. 28: Zusammenhang zwischen Risikodeckungspotenzial, Risikoappetit und Risikolimit.....	69
Abb. 29: Kaskade einer konsistenten Ableitung von Risikolimiten.....	70
Abb. 30: Vom Geschäftsmodell zum Risk Appetite Framework.....	71
Abb. 31: Ableitung und Konkretisierung eines Risk Appetite Framework.....	74
Abb. 32: Dreidimensionale Steuerungsumgebung	75
Abb. 33: Steuerungskreise einer Bank: Konsistenzansprüche, Abhängigkeiten, inhärente Logiken.....	77
Abb. 34: Zuordnung des primären Steuerungstypen zum Geschäftsmodell der Bank.....	81
Abb. 35: Überblick Gesamtrisiko	84
Abb. 36: Klassifizierung Kreditrisiko.....	86
Abb. 37: Klassifikation des Kreditrisikos aus Finanzinstrumenten.....	87
Abb. 38: Beispielhafte Darstellung der Bestimmung des Barwerts	90
Abb. 39: Historische Zinsstrukturkurven	92
Abb. 40: Bonitätsrisikoadjustierte Kurvensystematik in der wertorientierten Marktpreisrisikosteuerung (Aktivseite)	94
Abb. 41: Liquiditätsrisikoadjustierte Kurvensystematik (Passivseite).....	96
Abb. 42: Arten des Zinsänderungsrisikos.....	99
Abb. 43: Vor- und Nachteile der periodischen und wertorientierten Zinsbuchsteuerung.....	103
Abb. 44: Auswirkungen eines Zinsanstiegs auf die variabel verzinslichen Positionen einer Bank in der periodischen Sichtweise	106

Abb. 45: Darstellung der Auswirkungen eines Zinsanstiegs auf die festverzinslichen Positionen einer Bank in der wertorientierten Sichtweise	107
Abb. 46: Zeitstrahl der aufsichtsrechtlichen Regelungen zum Zinsänderungsrisiko seit Einführung des SREP	108
Abb. 47: Entwicklung des Zinsrisikokoeffizienten verschiedener Bankengruppen	112
Abb. 48: Entwicklung des Zinsrisikokoeffizienten der Sparkassen und Genossenschaftsbanken	113
Abb. 49: Zinsrisiko-Rundschreiben 06/2019	115
Abb. 50: Systematisierung von Zinsprodukten nach Art der Zinsbindung	122
Abb. 51: Beispiel zur Berechnung des Referenzzinssatzes	125
Abb. 52: Systematisierung von Zinsprodukten nach Art der Kapitalbindung	128
Abb. 53: Beispiel 1 – Ausgangsdaten endfälliges Darlehen.....	131
Abb. 54: Beispiel 1 – Produkt-Cashflow aus Sicht der Bank.....	132
Abb. 55: Beispiel 2 – Ausgangsdaten Tilgungsdarlehen.....	132
Abb. 56: Beispiel 2 – Produkt-Cashflow aus Sicht der Bank.....	133
Abb. 57: Beispielhafte Kalkulation des gleitenden 3-Monats-Zinses	136
Abb. 58: Beispiel gleitender 3-Jahres-Zins (12-2011)	139
Abb. 59: Berechnung der gleitenden Durchschnitte.....	140
Abb. 60: Entwicklung des 3J-GD im Vergleich zum 3J-Zins.....	140
Abb. 61: Berechnung des Opportunitätszinses	141
Abb. 62: Analyse alternativer Mischungsverhältnisse	142
Abb. 63: Berechnung des Opportunitäts-Cashflows aus Sicht der Bank	143
Abb. 64: Opportunitäts-Cashflows aus Sicht der Bank	144
Abb. 65: Produkt-Cashflows aus Sicht der Bank	144
Abb. 66: Darstellung des Gesamtergebnisses.....	146

Abb. 67: Beispiel Ausgleichszahlungen – Berechnung der Zinsszenarien	148
Abb. 68: Berechnung der Ausgleichszahlungen für den Kontokorrentkredit	149
Abb. 69: Berechnung der Ausgleichszahlung für die Spareinlage	151
Abb. 70: Auswirkungen von Volumenschwankungen auf die Vertriebsergebnisse.....	152
Abb. 71: Struktur des Replikationsportfolios	154
Abb. 72: Mischzinsberechnung des Replikationsportfolios	154
Abb. 73: Wirkung von Volumenänderungen im Konzept der Sockeldisposition.....	157
Abb. 74: Fristigkeitsunterschiede zwischen dem geplanten Tilgungs-Cashflow und dem Cashflow bei Ausübung aller Optionsrechte.....	160
Abb. 75: Klassifizierung impliziter Optionen im Kundengeschäft	165
Abb. 76: Beschreibung des zinsabhängigen Ausübungsverhaltens.....	166
Abb. 77: Klassifizierung impliziter Optionen	167
Abb. 78: Verfahren der ökonomischen Risikobewertung	172
Abb. 79: Cashflow und Marktwert des Beispiels im Ausgangszeitpunkt.....	185
Abb. 80: Ausgangsdaten des Beispiels	185
Abb. 81: Zinssensitivität $t=2$ zu pari.....	186
Abb. 82: Zinssensitivität $t=1$ zu pari.....	187
Abb. 83: Zinssensitivität $t=1$ über pari	187
Abb. 84: Zinssensitivität $t=1$ unter pari	188
Abb. 85: Sensitivitäten 1-jähriges und 2-jähriges Laufzeitband	188
Abb. 86: Grundidee des Varianz-Kovarianz-Ansatzes.....	191
Abb. 87: Varianten des Varianz-Kovarianz-Ansatzes.....	192
Abb. 88: Vorgehensweise Varianz-Kovarianz-Ansatz.....	193